

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	1
2.	INTERNATIONALER WETTBEWERB, ÖKONOMISCHE INTEGRATION UND DIE ROLLE DES STAATES	4
2.1.	Internationaler Wettbewerb: Vorüberlegungen	4
2.2.	Ökonomische Integration: Ein Überblick	8
2.3.	Das Problem des Rent-Seeking	15
3.	EUROPÄISCHER MARKTORDNUNGS- UND REGULATIONSRAHMEN: AUF DEM WEG ZU EINEM BINNENMARKT IM SCHIENENVERKEHR	18
3.1.	Die Kommissionspolitik im Verkehrssektor	18
3.1.1.	Ein Rückblick	18
3.1.2.	Europäische Verkehrspolitik in den neunziger Jahren: Ziele – Handlungen – Probleme	21
3.1.2.1.	Auf dem Weg zur marktorientierten Bahn	21
3.1.2.2.	Die Eisenbahnrichtlinien der Europäischen Union	23
3.1.2.3.	Würdigung der Richtlinien: Erfolge, Defizite und Ausblick	27
3.2.	Nationale Ebene: Das Potential für eine nationale Ausgestaltung der Marktordnung im Schienenverkehr am Beispiel ausgewählter EU-Staaten	32
3.2.1.	Allgemeines	32
3.2.2.	Trennung von Fahrweg und Betrieb	34
3.2.3.	Markteintrittsmöglichkeiten für neue Anbieter; Reichweite der Netzöffnung	41
3.2.4.	Struktur der Betreibergesellschaften	45
3.2.5.	Einbringung gemeinwirtschaftlicher und verkehrspolitischer Ziele und Finanzierung öffentlicher Leistungen	47
3.2.6.	Schlußfolgerungen	49
4.	INTERNATIONALISIERUNGSTENDENZEN DES SCHIENENVERKEHRSMARKTES IN EUROPA	52
4.1.	Veränderung des transportrelevanten Umfeldes	52
4.1.1.	Ausgangslage	52
4.1.2.	Qualität des Angebots und Anforderung der Nachfrage – Eine Annäherung an den Markt	52
4.1.2.1.	Allgemeines	52
4.1.2.2.	Integrationseffekt	55
4.1.2.3.	Güterstruktur- und Logistikeffekte	59
4.1.2.4.	Substitutionseffekt	62

4.2. Neue Präsenz der Bahnen auf europäischer Ebene	63
4.2.1. Die Motivation zu internationaler Kooperation: Einleitendes	63
4.2.2. Güterverkehr Beispiele	64
4.2.2.1. Fusionen	64
4.2.2.2. Ausdehnung des eigenen Marktauftritts auf andere Länder	74
4.2.2.3. Vermarktung des Fahrwegs im Binnenmarkt: die Güter-Freeways	75
4.2.3. Personenverkehr Beispiele	78
4.2.3.1. Personenfernverkehr: Länderübergreifende Schnellverkehrsprojekte	78
4.2.3.2. Personennahverkehr: Grenzübergreifendes Engagement von Nahverkehrsanbietern	80
4.3. Zusammenfassung	83
5. DIE EISENBAHN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK VOR DEM EINTRITT IN DEN EUROPÄISCHEN MARKT	85
5.1. Europaabkommen und Beitrittskriterien	85
5.2. Die Rolle der Infrastruktur im Erweiterungsprozess	89
5.2.1. Das Gleisnetz heute	89
5.2.2. Der europäische Kontext	93
5.2.3. Die tschechischen Projekte	102
5.3. Die Lage der Tschechischen Bahnen heute	114
5.3.1. Die legislative Basis des Eisenbahnmarktes im Spiegel europäischer Standards	114
5.3.2. Reformdebatte	116
5.3.3. Die ökonomische Basis der ČD	120
5.3.3.1. Defizit und Schuldenberg	120
5.3.3.2. Produktivität im europäischen Vergleich	121
5.4. Der tschechische Transportmarkt im Umbruch: Führt die Bahn dem Wandel hinterher?	123
5.4.1. Güterverkehr	123
5.4.1.1. Ausgangslage	123
5.4.1.2. Grenzöffnung und Integration in die europäischen Märkte	126
5.4.1.3. Wirtschaftlicher Strukturwandel	130
5.4.1.4. Die neue Konkurrenz durch den Kraftverkehr	135
5.4.1.5. Die Auswirkungen auf die Marktposition der Bahn	137
5.4.1.6. Kernprobleme des Schienengüterverkehrs vor dem Eintritt in den Binnenmarkt	139

5.4.2.	Personenverkehr	153
5.4.2.1.	Ausgangslage	153
5.4.2.2.	Binnenverkehr: Der Wettbewerb mit neuen und alten Konkurrenten	154
5.4.2.2.1.	Zunehmende Motorisierung der Bevölkerung	154
5.4.2.2.2.	Hindernisse der Bahn im Binnenwettbewerb	154
5.4.2.2.3.	Die Auswirkungen auf die Marktposition der Bahn	160
5.4.2.3.	Internationaler Verkehr: Ein zurückgebliebenes Marktsegment	161
5.4.2.3.1.	Zunahme des internationalen Verkehrs	161
5.4.2.3.2.	Marginale Rolle der Bahn; Gründe	162
5.4.2.3.3.	Die tschechischen Pläne	167
5.4.2.4.	Die Finanzierung gemeinwirtschaftlicher Leistungen und die Finanzbeziehungen zwischen Staat und Bahn	169
5.4.3.	Die Rolle der Privaten	175
6.	SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK	181

ANHANG

Anhang 1.	Dokumente der Europäischen Union	182
Anhang 2.	Tschechischer Schienenverkehr	205
Anhang 3.	Tabellen und Abbildungen	210
	Literaturverzeichnis	253

Verzeichnis der Anhänge, Tabellen und Abbildungen

Anhang 1. Dokumente der Europäischen Union	182
1.1. Konsolidierte Fassung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (Auszüge)	182
1.2. Die Eisenbahnrichtlinien der Europäischen Union	187
1.2.1. Richtlinie 91/440/EWG des Rates vom 29. Juli 1991 zur Entwicklung der Eisenbahnunternehmen der Gemeinschaft	187
1.2.2. Richtlinie 95/18/EG des Rates vom 19. Juni 1995 über die Erteilung von Genehmigungen an Eisenbahnunternehmen	193
1.2.3. Richtlinie 95/19/EG des Rates vom 19. Juni 1995 über die Zuweisung von Fahrwegkapazität der Eisenbahn und die Berechnung von Wegeentgelten	199
1.3. Assoziationsabkommen der EU mit der ČR vom 4. Oktober 1993 (Auszüge der verkehrsrelevanten Passagen)	204
Anhang 2. Tschechischer Schienenverkehr	205
2.1. Der tschechische Fernschnelltriebzug	205
2.2. Die private Konkurrenz der ČD	207
Anhang 3. Tabellen und Abbildungen	210
Europäische Entwicklungen	
Tab. 1.1. Eisenbahnmarktordnungen in Europa (Beispiele)	210
Abb. 1.1. Transportwachstum der EU-15 im Personen- und Güterverkehr 1970-1996	212
Abb. 1.2. Entwicklung des Gütertransports der EU-15 nach Verkehrsträgern 1970-1997	212
Abb. 1.3. Entwicklung des Personentransports der EU-15 nach Verkehrsträgern 1970-1997	212
Infrastruktur	
Tab. 2.1. Die Kreta-Korridore	213
Tab. 2.2. Parameter der Schieneninfrastruktur in der Tschechischen Republik (1997)	214
Tab. 2.3. Die tschechischen Eisenbahnkorridore: Grunddaten	215
Tab. 2.4. Die tschechischen Eisenbahnkorridore: Wachstumsraten der Verkehrsleistung	215
Abb. 2.1.1. Karte Das TINA-Eisenbahnnetz	216
Abb. 2.1.2. Karte Das TINA-Straßennetz	217
Abb. 2.1.3. Karte Die Kreta-Korridore	218
Abb. 2.2. Karte Tschechische Eisenbahnkorridore	219
Abb. 2.3. Karte Belastung der tschechischen Schienenwege im Güterverkehr (1998)	220
Abb. 2.4. Karte Bedeutung der Grenzübergänge im Eisenbahngüterverkehr (1998)	221
Abb. 2.5. Karte Bedeutung der Grenzübergänge im Eisenbahnpersonenverkehr (1997)	222

Betriebswirtschaftliche Situation der ČD

Tab. 3.1.	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der ČD (1993-1998)	223
Tab. 3.2.	Die Produktivität der ČD im europäischen Vergleich (1995)	224

Güterverkehr

Tab. 4.1.	Eisenbahngüterverkehr in der ČR (1980-1997)	225
Abb. 4.1.	Aufkommen und Leistung des Eisenbahngüterverkehrs	225
Abb. 4.2.	Bruttosozialprodukt, Industrieproduktion und Schienengüterverkehr	225

Internationaler Eisenbahngüterverkehr

Tab. 5.1.	Internationaler Eisenbahngüterverkehr der ČSD und der ČD (1980-1997), Güterverkehrsaufkommen	226
Tab. 5.2.	Internationaler Eisenbahngüterverkehr der ČSD und der ČD (1980-1997), Anteile am Güterverkehrsaufkommen	226
Tab. 5.3.	Internationaler Eisenbahngüterverkehr der ČD (1993-1997), Güterverkehrsleistung	226
Tab. 5.4.	Internationaler Eisenbahngüterverkehr der ČD (1993-1997), Anteile an der Güterverkehrsleistung	226
Abb. 5.1.	Nationaler und internationaler Eisenbahngüterverkehr	227

Entwicklung des Modal Split im Güterverkehr

Tab. 6.1.	Güterverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1989-1997), Aufkommen	228
Tab. 6.2.	Güterverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1989-1997), Leistung	228
Tab. 6.3.	Modal Split der Verkehrsträger im Güterverkehr (1989-1997), Aufkommensbasis	228
Tab. 6.4.	Modal Split der Verkehrsträger im Güterverkehr (1989-1997), Leistungsbasis	228
Tab. 6.5.	Nationales und internationales Güterverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1997), Aufkommen	229
Tab. 6.6.	Nationales und internationales Güterverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1997), Leistung	229
Tab. 6.7.	Modal Split der Verkehrsträger im nationalen und internationalen Güterverkehr (1997), Aufkommensbasis	229
Tab. 6.8.	Modal Split der Verkehrsträger im nationalen und internationalen Güterverkehr (1997), Leistungsbasis	229
Abb. 6.1.	Modal Split im Güterverkehr; Aufkommensbasis	230
Abb. 6.2.	Modal Split im Güterverkehr; Leistungsbasis	230

Güter- und Länderstrukturen im Gütertransport

Tab. 7.1.	Anteile der Güterkategorien am tschechischen Schienengüterverkehr (1989, 1994, europäischer Vergleich)	231
Tab. 7.2.	Aufkommen und Anteile der Güterkategorien am ČD-Güterverkehr (1994, 1997)	232
Tab. 7.3.	Güterstruktur des Eisenbahn- und Straßengüterverkehrs (1997)	233
Tab. 7.4.	Marktposition des Eisenbahn- und Straßengüterverkehrs in einzelnen Güterkategorien (1997)	233
Tab. 7.5.	Aufkommen im Eisenbahngüterverkehr von ČSD und ČD mit der EG-12 (1988, 1997)	234
Tab. 7.6.	Länderstruktur des internationalen Eisenbahn- und Straßengüterverkehrs der ČR (1996, 1997)	234
Tab. 7.7.	Marktposition des Eisenbahn- und Straßengüterverkehrs im internationalen Güterverkehr der ČR nach Ländern (1997)	235
Abb. 7.1.	Anteile der Güterkategorien am tschechischen Schienengüterverkehr	231
Abb. 7.2.	Tschechische Exporte auf der Bahn (Ländergruppen, 1997)	235
Abb. 7.3.	Tschechische Importe auf der Bahn (Ländergruppen, 1997)	235

Personenverkehr

Tab. 8.1.	Eisenbahnpersonenverkehr in der ČR (1980-1997)	236
Tab. 8.2.	Eisenbahnpersonenverkehr in der ČR und den MOL (1989-1997)	236
Abb. 8.1.	Aufkommen und Leistung des Eisenbahnpersonenverkehrs	236

Internationaler Eisenbahnpersonenverkehr

Tab. 9.1.	Internationaler Eisenbahnpersonenverkehr der ČSD und der ČD (1989-1997), Aufkommen	237
Tab. 9.2.	Internationaler Eisenbahnpersonenverkehr der ČSD und der ČD (1989-1997), Leistung	237

Entwicklung des Modal Split im Personenverkehr

Tab. 10.1.	Personenverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1980-1997), Aufkommen	238
Tab. 10.2.	Personenverkehrsaufkommen und -leistung der Verkehrsträger (1980-1997), Leistung	238
Tab. 10.3.	Modal Split der Verkehrsträger im Personenverkehr (1989-1997), Aufkommensbasis	238
Tab. 10.4.	Modal Split der Verkehrsträger im Personenverkehr (1989-1997), Leistungsbasis	238
Tab. 10.5.	Einreisen ausländischer Besucher in die ČR nach Land und Verkehrsmittel (1989-1997)	241
Tab. 10.6.	Ausreisen tschechischer Bürger nach Land des Grenzüberganges und Verkehrsträger (1993-1997)	242
Tab. 10.7.	Reisende im internationalen Landverkehr (1998)	242
Abb. 10.1.	Personenverkehr, Aufkommen	239
Abb. 10.2.	Personenverkehr, Transportleistung	239
Abb. 10.3.	Modal Split im Personenverkehr, nach Aufkommen	240
Abb. 10.4.	Modal Split im Personenverkehr, nach Transportleistung	240

Länderstrukturen im internationalen Eisenbahnpersonenverkehr

Tab. 11.1. Reisende über die Eisenbahngrenzübergänge der Nachbarstaaten (1996-1998)	243
Tab. 11.2. Internationale Bahnreisende nach Zielländern (1997)	244
Tab. 11.3. Reisende über die Eisenbahngrenzübergänge nach Nationalität (1998)	243

Entwicklung des Außenhandels der ČR

Tab. 12.1. Außenhandel der ČR: Langfristentwicklung (1970-1997)	245
Tab. 12.2. Außenhandel der ČR: Indizes der Langfristentwicklung (1970-1997)	245
Tab. 12.3. Regionale Struktur des Außenhandels (1980-1997)	246
Tab. 12.4. Güterstruktur des Außenhandels der Tschechoslowakei / Tschechischen Republik (1989, 1997): alle Länder	248
Tab. 12.5. Güterstruktur des Außenhandels der Tschechoslowakei / Tschechischen Republik (1989, 1997): Europäische Transformationsländer	248
Tab. 12.6. Güterstruktur des Außenhandels der Tschechoslowakei / Tschechischen Republik (1989, 1997): Marktwirtschaftsländer	249
Tab. 12.7. Güterstruktur des Außenhandels der Tschechischen Republik(1997): EU-15	249
Abb. 12.1. Außenhandel der ČR: Indizes der Langfristentwicklung (1970-1997)	245
Abb. 12.2. Woher kommen die Importe?	247
Abb. 12.3. Wohin gehen die Exporte?	247

Wirtschafts- und Industriestruktur der ČR

Tab. 13.1. Wirtschaftsstruktur der Tschechischen Republik (1990, 1995)	250
Tab. 13.2. Industriestruktur der Tschechischen Republik (1996)	250

Entwicklung des Bestandes an Straßenfahrzeugen

Tab. 14.1. Fahrzeugbestand des Güterkraftverkehrs in der ČR (1985-1997)	251
Tab. 14.2. Bestand der Autos und Busse in der ČR (1980-1997)	251

Fahrzeugpark der ČD

Tab. 15.1. Struktur des Güterwagenparks (1995)	252
--	-----